

## **Erfahrungsbericht – SolBridge International School of Business**

### **Wohnungssuche:**

Die Wohnungssuche hatte sich für mich etwas komplizierter gestaltet, da ich eine größere Wohnung als 14 m<sup>2</sup> wollte. Die Standardstudentenwohnung in Daejeon sind etwa 14-16 m<sup>2</sup> groß. Glücklicherweise konnte mir die Studentin, die vorher in Daejeon war, eine Maklerin weiterempfehlen. Dies half mir dann eine Wohnung zu finden. Da diese größer war, konnte ich diese jedoch nur bekommen, wenn ich einen Jahresvertrag unterschrieb. Ich war im generellen sehr glücklich mit der Wohnung. Jedoch muss man sich darauf einstellen, dass alle Duschen hier im „offenen“ Stil vorhanden sind, die Wände eher dünn und natürlich die meisten Anwendungen (Waschmaschine etc.) auf Koreanisch.

Koreanisch ist aber sehr leicht zu lernen und mit Apps wie „Papago“ ist diese Sprachbarriere kein Grund zur Sorge.

### **Studium:**

Das Studium an SolBridge beginnt mit einer Orientierungswoche, in welcher die Universität aber auch die rechtliche Rahmenbedingung von Südkorea erklärt werden. Dies hilft sehr, um sich schneller einzuleben.

Die Kurse werden hier jedoch nach dem „first-come-first-serve“-Prinzip vergeben, weswegen man schnell sein muss bei der Anmeldung. Sollten hier jedoch Probleme mit nötigen Pflichtkursen auftreten, kann man mit dem Academic Affairs Team sprechen und bekommt möglicherweise doch noch einen Platz.

Eine Sache, die mich persönlich sehr gestört hat, ist das der Kursinhalt sowie die Qualität des Kurses enorm von den Professor\*innen abhing. Somit waren manche Kurse in einem Semester enorm leicht und in anderen relativ schwer. Dies ist etwas, dass beachtet werden muss und man sollte sich mit Kommiliton\*innen unterhalten welche schon länger an SolBridge sind (Tipp: Redet mit den Peer Group Leaders).

### **Erfahrungen:**

Abgesehen von der Universität, dem Kulturschock und der Wohnungssuche: Südkorea war wunderschön. SolBridge ist eine Universität mit etwa 70 Nationalitäten und man lernt Leute aus Ländern kennen, die man zuvor noch nie gehört hatte oder nicht wusste, wo diese auf der Landkarte liegen. Dadurch lernt man Kulturen besser kennen, wird für Konflikte sensibler und lernt mit Menschen aus aller Welt zusammenzuarbeiten.

Darüber hinaus, hat/ist Südkorea meiner Meinung nach:

- Wunderschöne Sonnenuntergänge
- Eine atemberaubende Kirschblütenzeit

- Sehr praktisch (sobald man die Residence Card und die Bankkarte hat – dies dauert aber) – man kann sich seinen Einkauf an die Haustüre bestellen
- Essen gehen ist billig (in etwa 10.000-13.000 Won pro Essen)
- Seoul ist nicht weitentfernt <3

Ein negativer Aspekt ist jedoch, dass viele Menschen kein English sprechen (oft nicht einmal die Immigration Officer) und die Luftfeuchtigkeit in Kombination mit der Hitze ist schwerer auszuhalten.

Zusammenfassend, Südkorea hat mich definitiv teilweise an meine Grenzen gebracht und mein Durchhaltevermögen getestet. Aber ich würde immer wieder mein Austauschjahr dort verbringen. Ich habe an SolBridge so viele großartige Leute kennengelernt und auch dadurch Verständnis und Wissen über andere Lebenssituation als meine eigene aufgebaut.

Julia Stern

Auslandsaufenthalt: September 2023 - Juni 2024

Julia.Stern@student.uibk.ac.at

## **Erfahrungsbericht**

### **SolBridge International School of Business**

#### **(Daejeon – Südkorea)**

Im Sommersemester 2021, habe ich am „IWW-Test“, im Rahmen meines Diplomstudiums Internationale Wirtschaftswissenschaften, teilgenommen. Durch dieses wurde mir und meinen Kommilitonen die Möglichkeit gegeben, an einem spannenden Auslandsjahr zu bewerben. Leider wurden die Auswahlmöglichkeiten durch die Covid Pandemie leicht eingeschränkt, aber schließlich entschied ich mich für eine äußerst Internationale Erfahrung in Südkorea. Grund für diese Entscheidung war meine Gier nach einer neuen, außergewöhnlichen Erfahrung, entfernt von der europäischen Komfortzone. Zudem, mir war bekannt, dass Südkorea in den letzten Jahrzehnten einen wirtschaftlichen Boom genossen hat und sie für Internationale Studenten in Zukunft, immer mehr Möglichkeiten anbieten wird. Nachdem ich von Mag. Frau Kitzelmann für SolBridge International School of Business In Daejeon nominiert wurde, kontaktierte mich der “international european students“ Manager, Herr Bartolo. Dieser versorgte mich mit den notwendigsten Informationen rund um das Studium und vieles mehr. Zudem wurden alle meine Fragen sehr rasch und effizient beantwortet. Romain Bartolo empfiehlt uns auch einen lokalen, englischsprachigen Immobilienmakler um eine „off-campus“ Wohnung zu finden. Diese Agentur präsentierte mir einige Wohnoptionen durch Bilder und eine Power Point Präsentation. Nach einige online-Meetings konnte ich bequem von zuhause (in Italien) mein Wohnvertrag unterschreiben und somit auch vorzeitig einen Wohnort sichern.

Nachdem ich mein Visum beantragte und mein Wohnort sicherte, war nur noch die zweiwöchige Pflicht-Quarantäne zu organisieren. Auch für diese Angelegenheit war SolBridge sehr hilfreich. Die Koreanische Universität bot für Internationale Studenten den Transport (vom Flughafen in Incheon bis Daejeon) und die zweiwöchige Quarantäne im Wohnheim der Universität gegen ca. 400 Dollar. Im Service waren natürlich auch drei Mahlzeiten pro Tag und zwei Covid Tests inbegriffen.

Nach ein paar Wochen Dokumentenvorbereitung und Informationensammlung über die koreanische Sprache und Korea im Allgemein, flog ich am 23 August von Mailand nach Incheon.

Nach meiner Landung verlief der Transport zum Wohnheim sehr rasch. Während meiner Pflicht-Quarantäne, fand die „online orientation week“ statt, wo ich meine ersten Kommilitonen kennen lernte und weitere Informationen zum Studium bekommen habe. Als meine Quarantäne endete, wurde ich vom Immobilienmakler zu meiner Wohnung geführt und bekam zudem auch eine kleine Führung in Daejeon.

Der Unterricht wurde im Hybridformat angeboten, d.h. Studierende konnten entweder im Vorlesungssaal sitzen, oder bequem von zuhause verfolgen. Dieses Format war notwendig, da viele Internationale Studierende aus bürokratischen Gründen und Covid Restriktionen nicht nach Südkorea fliegen durften. Leider nach einigen Wochen wurde das ganze Studium auf online umgestellt, da es positive Covid Fälle im Wohnheim gab. Es war ein bisschen frustrierend, da es oft schwer war den Unterricht effizient zu folgen. Die Vorlesungen waren im US-amerikanischen Stil organisiert, wo es Anwesenheitspflicht herrschte und die Noten vom A bis F bestimmt werden. Die Noten werden von einer „midterm“ Prüfung, eine wichtige „endterm“ Prüfung und von Hausaufgaben bestimmt.

In diesen Wochen gab es auch in der Öffentlichkeit strenge Covid Restriktionen, wo Maskenpflicht eingeführt wurde und Restaurants & andere öffentliche Lokale früh schließen mussten. Zudem, durften Tagsüber nur geimpfte oder genesene Personen diese Lokale beitreten.

Mein Herbst verlief sehr, sehr gut. Ich hatte die Möglichkeit viele koreanische Freundschaften zu schließen und somit auch ihre Kultur hautnah zu leben. Zudem konnte ich auch die koreanische Sprache mit ihnen ein bisschen üben und verbessern. Akademisch verlief mein „Fall“ Semester auch sehr gut und konnte auch sehr gute Noten erhalten. Leider konnten wir, durch die Covid Restriktionen, keine das Campus Flair nicht erleben.

In der Winterpause hatte ich die Möglichkeit, mit meinen Freunden, quer durch Südkorea zu reisen und koreanisch selbständig zu lernen. In Zeitraum zwischen Januar und März lernte ich tief in die koreanische Kultur und lernte viel über ihre Geschichte. Hier wurde mir klar, dass ich mein Master in Korea absolvieren möchte und noch mehr vom Land erfahren möchte.

Im zweiten „spring“ Semester, wurden die Covid Restriktionen im Allgemein gelockert und somit wurden auch die Distanzierungsregeln im Universitätscampus aufgehoben. Die Unterrichtsstunden wurden fast gänzlich, mit Maskenpflicht, offline angeboten. Ab April 2022 konnten alle Internationale und lokale Studierende wieder ein „normales“ Studentenleben führen und auch an verschiedene Campus Aktivitäten (wie z.B. Fußballturniere, Tanzkurse, Debatte Turniere, usw.) teilnehmen. Auch im Sommersemester verlief für mich persönlich alles bestens und konnte spannende Kurse gut absolvieren. Zudem habe ich in dieser Periode, für drei Monaten an einem Praktikum mit einer US-Amerikanischen Startup mitgearbeitet und Arbeitserfahrung gesammelt.

Am 7 Juli 2022 war dann traurigerweise kam mein Auslandsaufenthalt zum Ende und flog nach Mailand wieder zurück. Ich kann mit Sicherheit feststellen, dass es die Beste Erfahrung meines Lebens war. Ich habe nicht nur positiv zwei Semester positiv absolviert und somit einen großen Sprung im Studium gemacht, aber auf persönlicher Ebene habe bin ich sehr gewachsen und reifer geworden. Zudem bin ich der Meinung, dass wenn man eine zusätzliche Kultur lernt und versteht, wird man als Person weiser und nachdrücklicher gegenüber anderen Mitmenschen. Ich bin sehr dankbar, dass Universität Innsbruck und das International Relations Office mir die Möglichkeit und gab nach Korea zu fliegen und mir viele neue Zukunftsmöglichkeiten zu bieten.

Raoul Moroder

Raoul.Moroder@student.uibk.ac.at

September 2021 - Mai 2022

Erfahrungsbericht Südkorea Michael Bürger

SolBridge International School of Business

Vor etwas mehr als 50 Jahren war Südkorea noch das zweitärmste Land der Welt. Nun ist es eines der modernsten und innovativsten Länder der Welt. Diese enorme Entwicklung war einer der Hauptgründe warum ich mich entscheiden habe mein Auslandsjahr in Korea zu absolvieren.

Trotz der Pandemie konnte ich das gesamte Jahr in Südkorea absolvieren, musste auf keine Kurse verzichten, sondern konnte ohne Probleme und Einschränkungen alle Kurse online abschließen und hatte ein halbwegs „normales“ Semester. Ich war sehr positiv überrascht und auch beeindruckt, wie schnell und effektiv SolBridge alles auf online umgestellt hat. Das System an der Uni gleicht stark dem amerikanischen, also Anwesenheitspflicht, midterm exams, final exams, Hausaufgaben und Mitarbeitsnoten. Ich hatte mit dem System anfangs etwas zu kämpfen, jedoch sah ich sehr schnell die Vorteile dieses Systems und erkannte auch, dass mir dies mehr liegt und auch der Lerneffekt größer ist.

Sehr vielen Leuten ist Südkorea nicht wirklich ein Begriff, obwohl das Land mittlerweile unter den 6 Wirtschaftsmächten der Welt ist, Technologieriesen wie Kakako Daum, Naver, und natürlich auch Samsung eine Heimat bietet, und in den letzten 6 Jahren immer als innovativstes Land der Welt ausgezeichnet wurde.

Die Wohnungssuche lief relativ entspannt, habe bereits vor meiner Ankunft eine Wohnung über einen Realtor organisiert gehabt und war damit auch höchstzufrieden. Ich war auch sehr froh, dass ich nicht im Heim der Uni gewohnt habe, da diese curfew und allgemein sehr strenge Regeln besitzt.

Das Land zu bereisen ist ein Traum. Es gibt Vulkanberge, extrem viele Wälder, Felsküsten, Strände, alles was man sich vorstellen kann. Ich hatte die Chance sehr viel von Korea zu sehen, und kann jedem, der nach einem unentdeckten Urlaubsort sucht, Korea nur bestens empfehlen.

Ich blicke auf meine Zeit in Korea mit sehr glücklichen Gefühlen zurück, und wünschte mir, dass mein Auslandsjahr noch länger gedauert hätte. Im Allgemeinen war meine Lernerfahrung, in allen Bereichen, Universität, Freizeit, Praktikum, und persönlich, eine sehr coole und ich bin äußerst froh diesen Schritt gemacht zu haben.

Michael Bürger

August 2019 - Juli 2020

[M.Buerger@student.uibk.ac.at](mailto:M.Buerger@student.uibk.ac.at)